

Haben auch Sie ein Lieblingsrezept, das Sie mit Ihren Nachbarn teilen möchten? Oder möchten Sie die Nachbarschaft an den Gerichten Ihrer Kultur teilhaben lassen?
Schicken Sie uns Ihre Rezeptvorschläge (am besten mit Foto) an info@zukunft-bruecke.de

Rezept

Oft hat man Rezepte, bei denen nur das Eiweiß benötigt wird, wie z.B. bei Kokos-Makronen-Plätzchen. Was aber mit dem restlichen Eigelb machen? Hier mein Vorschlag:

Engelszungen

4 Eigelb
500g Mehl
150g kalte Butter
150g Zucker
1 Päckchen Vanillezucker
1 halbes Päckchen Backpulver
Himbeer-, Johannisbeer- oder Brombeer-Konfitüre

Alle Zutaten bis auf die Konfitüre verkneten, den Teig zu einer etwa 3 cm dicken Rolle rollen und 1 Stunde kalt stellen. Danach in 3 cm dicke Scheiben schneiden und diese zu Kugeln formen, die man danach wieder andrückt und auf ein leicht bemehltes Backblech setzt. Jetzt drückt man mit dem Finger vorsichtig Vertiefungen in die Mitte hinein (Teig nicht durchbohren!) und in diese dann etwas Konfitüre, der Teigrand sollte sauber bleiben. Backzeit im vorgeheizten Ofen, 180 Grad Ober-/Unterhitze ca. 10-15 Minuten. Bitte beobachten, Plätzchen dürfen nicht zu braun werden. Eventuell leicht mit Puderzucker bestäuben.



Foto: Renate Radoy

Kokos - Makronen

4 Eiweiß
200g Zucker
1 Päckchen Vanillinzucker
1 Messerspitze Zimt
2 Tropfen Backöl Bittermandel
1 Päckchen Vanillezucker
200g Kokosraspeln

Eiweiß zu steifem Schnee schlagen, darunter nach und nach esslöffelweise den Zucker geben, Gewürze dazugeben und vorsichtig die Kokosraspeln darunterheben, aber nicht mehr schlagen. Mit 2 Teelöffeln setzt man kleine Teighäufchen auf Backblechen oder direkt auf ein gefettetes Backblech. Backzeit im vorgeheizten Ofen bei leichter Hitze, 160 Grad ca. 35 Minuten.

Beide Rezepte ergeben je etwa 30 Plätzchen, viel Spaß in der Weihnachtszeit wünscht Ihnen

Renate Radoy

#22

Weihnachten 2021

Der Brückenbote

Infoblatt zum Programm Soziale Stadt/Sozialer Zusammenhalt im Wohngebiet Brückenstraße/Friedrich-Engels-Ring



Gewinnerbild des Fotowettbewerbs „Kiezblicke“ von Renate Radoy

Liebe Nachbarn,

als wir vor einem Jahr das Vorwort zur damaligen Dezemberausgabe des Brückenboten schrieben, haben wir nicht gedacht, dass uns auch noch im Jahr 2021 die Pandemie komplett begleiten würde.

Wieder können wir nur berichten, dass das Themenfrühstück ausgesetzt ist und andere Angebote im Bürgerzentrum nur eingeschränkt stattfanden.

Dennoch blicken wir auf ein schönes Kiezfest und kleinere Projekte des Aktionsfonds zurück. Außerdem lenkte der Fotowettbewerb den Blick der Nachbarschaft auf die schönen Ecken im Kiez, und das Angebot der Sturzprävention konnte nach zweijähriger Pause wieder ins Rollen gebracht werden.

Wir arbeiten weiter daran, auch andere Angebote wieder im Bürgerzentrum stattfinden zu lassen. Bis dahin wünschen wir Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Bleiben Sie gesund!

Ihr Team vom Quartiersmanagement

Neues vom Aktionsfonds

Seit August treffen sich Nachbarinnen ein bis zwei Mal im Monat in der komfortablen Küche des „Crazy House“, um vielfältige Gerichte gemeinsam zu kochen und im Anschluss zu verköstigen.

Im Rahmen dieses Aktionsfondsprojekts **International Kochen** wurden bereits Biryani (ein traditionelles pakistanisches Reisgericht), russische Kohlsuppe, Sambuus (traditionelle somalische Teigtaschen), verschiedene Hummus-Variationen und Baasto iyo busketi (ein somalisches Frühstücksgericht) zubereitet.

Falls Sie ein interessantes Rezept haben oder gerne an diesem Projekt teilnehmen möchten, melden Sie sich einfach vorab im Bürgerzentrum an.

Falls Sie eine Projektidee haben, um unseren Kiez zu verschönern oder das nachbarschaftliche Miteinander zu stärken, können Sie im kommenden Jahr jederzeit einen Antrag im Bürgerzentrum einreichen. Auch im neuen Jahr stehen wieder 2500 Euro im Aktionsfonds zur Verfügung. Sollten Sie noch unsicher sein, ob Ihr Projekt förderfähig ist, beraten wir Sie gern vor Ort.

Weitere Informationen zum Aktionsfonds finden Sie unter: www.zukunft-bruecke.de/mitmachen/aktionsfonds.



Impressum

Koordinationsbüro Soziale Stadt/Sozialer Zusammenhalt, BSG mbH
Friedrich-Engels-Ring 3, 15562 Rüdersdorf bei Berlin
Tel.: 033638-135440
www.zukunft-bruecke.de

Herausgeber: BSG Brandenburgische Stadterneuerungsgesellschaft mbH, Ludwig-Richter-Straße 23, 14467 Potsdam, V.i.S.d.P.: Anja Theurich, BSG mbH
Abbildungen: BSG mbH, wenn nicht anders angegeben; Satz: BSG mbH; Druck: Laserline GmbH; Auflage: 2.000 Stück

Wir bei Facebook: www.facebook.com/zukunft.bruecke

Kontakt

Bürgerzentrum Brücke
Brückenstraße 93, 15562 Rüdersdorf bei Berlin
Quartiersmanagerin Anja Theurich
Tel.: 033638-897171, info@zukunft-bruecke.de

Weihnachtsschließzeit

Vom 22. Dezember 2021 bis zum 02. Januar 2022 bleibt das Bürgerzentrum geschlossen.

Ab dem 03. Januar sind wir wieder für Sie da.



Nachbarinnen bei der Zubereitung von Biryani



Fördermittel: Gefördert aus Mitteln der Städtebauförderung der Bundesrepublik Deutschland, des Landes Brandenburg und der Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative „Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“ für das Gebiet Brückenstraße/Friedrich-Engels-Ring.

Das war:

Fotowettbewerb „Kiezblicke“

Siebzehn Einsendungen erreichten uns nach dem Aufruf zum Fotowettbewerb mit dem Thema „Kiezblicke“.

In einer öffentlichen Fensterabstimmung an zwei Tagen im Oktober konnten Passantinnen und Passanten, darunter viele Jugendliche des Gymnasiums, ihre Stimmen für die schönsten Fotos am Schaufenster des Bürgerzentrums abgeben.

Die meisten Punkte erzielten die Winteransichten von Frau Radoy (Titelbild) und Frau Krause, dicht gefolgt von der Wolkenformation von Herrn Krenzke.

Die Ehrung fand in kleinem Kreis im Bürgerzentrum bei Kaffee und Kuchen statt.

Die eingereichten Bilder werden im Fotokalender 2022 ihren Platz finden. Dieser liegt ab Dezember in kleiner Auflage im Bürgerzentrum bereit.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden für ihre Ansichten aus dem Wohngebiet.

Foto: Dirk Krenzke

Foto: Monika Krause

Wir im Quartier

von Nachbarn für Nachbarn

Übergewicht (Joachim Ringelnatz)

Es stand nach einem Schiffsuntergange eine Briefwaage auf dem Meeresgrund. Ein Walfisch betrachtete sie bange, beroh sie dann lange, hielt sie für ungesund, ließ alle Achtung und Luft aus dem Leibe, senkte sich auf die Wiegescheibe und sah – nach unten schielend – verwundert: Die Waage zeigte über hundert.



Zeichnung: Johanna, 7 Jahre

Neues aus dem Wohngebiet

Am 3. November 2021 wurde der **Erweiterungsneubau des Heinitz-Gymnasiums** feierlich eröffnet. Das Gymnasium folgte damit einer Tradition wichtiger Meilensteine der Schulgeschichte: 40 Jahre Schulstandort, 30 Jahre Gymnasium und 20 Jahre „Friedrich Anton von Heinitz – Gymnasium“ im Wohngebiet Brückenstraße / Friedrich-Engels-Ring.

Die Schulleiterin des Gymnasiums Gabriele Schölzel, der Landrat des Kreises Märkisch-Oderland Gernot Schmidt, Bürgermeisterin Sabine Löser und das Mitglied des brandenburgischen Landtags André Schaller als ehemaliger Bürgermeister der Gemeinde dankten Planern, Architekten, Fachfirmen und allen am Planungs- und Bauprozess Beteiligten und wünschten den Gymnasiasten optimale Lernerfolge in der neuen Umgebung. Der neue Anbau ist mit dem Bestandsgebäude über eine Brücke verbunden und bietet eine Aula, eine neue Schulküche samt Cafeteria sowie verschiedene Fachkabinette und Unterrichtsräume für rund 360 Schüler.

Die Unterführung zwischen den zwei Gebäudeteilen soll nach Fertigstellung der Außenanlagen als Verbindung der Wohnquartiere für den Fußgängerverkehr geöffnet bleiben.

Für die **Innenhofgestaltung** im Bereich Brückenstraße 82 - 94 hat die WBG mbH eine Umfrage in ihrer Mieterschaft durchgeführt. Die eingereichten Ideen und Wünsche werden nun intern ausgewertet und diskutiert, bevor das Wohnungsunternehmen im kommenden Jahr in die konkrete Planung dazu geht.

Um den Zuzügen von Familien mit kleinen Kindern gerecht zu werden, hat die WBG mbH die Grünfläche im Innenhofbereich Brückenstraße 37 – 42 familienfreundlicher gestaltet und einen **Spielplatz** mit einem Spiel- und Kletterturm und einer Nestschaukel errichtet. Nachträglich werden noch Müllbehälter angebracht und auch Sitzgelegenheiten für die Eltern sind laut WBG noch im Gespräch.



Der Schulanbau des Heinitz-Gymnasiums

Gastbeitrag

Ein Fotoprojekt der besonderen Art - Gemeinsam stark gegen Krebs

Unter diesem Motto begleiten wir in den Gruppen der Frauenselbsthilfe Krebs e.V. in vielen Orten des Landes Krebspatientinnen und Angehörige. Aus der eigenen Erfahrung heraus geben wir Mut, trösten, informieren und zeigen einen Weg durch die schwere Therapie.

Jeder erlebt die Krankheit auf persönliche Art, jeder geht anders damit um. Und doch haben wir oft gemeinsame Empfindungen, wenn es um das Wort „KREBS“ geht. Neben vielen gemeinsamen Aktivitäten hat unsere Gruppe in Rüdersdorf in diesem Jahr ein Fotoprojekt erstellt. In dieser Fotoserie stellen wir dar, was uns bewegt, wie wir uns mit der Krankheit auseinandersetzen und was Selbsthilfe kann.

Da ist die erste Konfrontation und man glaubt, am Abgrund zu stehen. Es kommen schwere Stunden des Zweifels und der Mutlosigkeit und es ist nicht so einfach, sich neu zu orientieren, Ballast abzuwerfen, Pläne zu machen. Eine hilfreiche und verständnisvolle Geste kann da Trost geben. Mit Bewegung und Lebensfreude unterstützen wir die Therapien, besiegen unsere Ängste und sehen auf einem scheinbar endlosen Weg des Kampfes doch ein Licht am Ende des Tunnels.

Dabei stehen wir ja nicht allein in dieser schweren Zeit da. Auch unsere Angehörigen sitzen mit im Boot, geben uns Halt, brauchen aber auch selbst Trost und Zuversicht. Unsere gegenseitige Unterstützung gibt uns immer wieder Kraft, hilft, schwere Momente zu überstehen und optimistisch in die Zukunft zu schauen. Getreu dem Motto: Gemeinsam sind wir stark.

Besonderer Dank gilt der Fotogruppe Rüdersdorf, die unsere Projektideen gekonnt umgesetzt hat, dem Museumspark Rüdersdorf für die Gastfreundschaft und der AOK für die finanzielle Unterstützung.

Die Bilder sind bis zum Jahresende im Bürgerzentrum Brücke, in der Brückenstraße 93, zu besichtigen und gehen danach auf Wanderschaft durch Kliniken und öffentliche Einrichtungen im Land Brandenburg.

Wer unsere Gruppe kennenlernen möchte, Hilfe für sich oder einen krebskranken Angehörigen benötigt, der findet uns jeweils am 2. und 3. Freitag im Monat um 14 Uhr im Bürgerzentrum in der Brückenstraße.

Roswitha Limpack (Gruppenleiterin der SHG Rüdersdorf, Frauenselbsthilfe Krebs e.V.)



„Am Abgrund stehen“
Foto: Fotogruppe Rüdersdorf



„Gemeinsam sind wir stark“; Foto: Fotogruppe Rüdersdorf

Das war:

Tag des offenen Kiezes

Als neu aus Berlin Zugezogene entdeckte ich in Rüdersdorf immer wieder etwas Neues. So auch beim letzten Kiezfest im September in der Brückenstraße. An mehreren Standorten im Wohngebiet waren Stände zu finden, die die vielfältigen Aktivitäten hier im Ort zeigen.

Auf meinem Rundgang beim Kiezfest bin ich auf zwei Stände gestoßen, die es mir besonders angetan hatten.

Bei dem Rüdersdorfer Umweltabeitskreis (RUAK) konnte ich mein Problem vorbringen, das ich mit dem Schicksal der Schwalbennester in den Fensterlaibungen des Gymnasiums habe: wie sie jedes Jahr immer wieder beseitigt werden, obgleich die Schwalben ähnlich hartnäckig ihre Nester nach ihrer Rückkehr aus dem Süden im Frühjahr immer wieder neu bauen. Ich kann von meinem Balkon beobachten, wie die Schwalben vergeblich nach ihren kunstvoll gebauten Nestern suchen müssen. Ja, die Schwalben hinterlassen mit ihren Nestern Schmutz, aber vielleicht kann eine Lösung gefunden werden. Der RUAK hat versprochen, sich darum zu kümmern, dass Nistmöglichkeiten erhalten bleiben.

Auch die Präsentation des Rudervereins stieß bei mir auf großes Interesse. Bot sich mal die Möglichkeit, so ein Ruderübungsgerät selbst auszuprobieren. Anstrengend, aber es lohnt und ein kostenloses Probetraining möchte ich bald in Anspruch nehmen.

Ein netter Nebeneffekt beim Kiezfest war, dass wir eine Mitstreiterin für unsere Initiative „International Kochen“ im Crazy House gefunden haben: Yasmin aus Somalia hat mit uns zusammen traditionelle somalische Teigtaschen zubereitet, einfach wohlschmeckend.

Ich freue mich schon auf das nächste Kiezfest!

Sabine Schilfert

